

# «Skulpturenweg» beim Lukashaus

Am vergangenen Freitagabend wurde ein Skulpturenweg – ein Teilprojekt der «Landschafts-Sinnfonie» – beim Lukashaus in Grabs in kleiner, aber gemütlicher Runde feierlich eingeweiht.

Das Lukashaus in Grabs ist eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung und bietet Unterstützung und Angebote in den Bereichen Wohnen (51 Wohnplätze), Arbeit (69 Arbeitsplätze), Freizeit und Bildung. Zu dieser Einrichtung gehört ebenfalls die Stiftung «Landschafts-Sinnfonie» (Sinneserfahrung, Integration, Natur, Kunst). Auf dem grossen Gelände des Lukashauses entsteht in den nächsten Jahren die sogenannte «Landschafts-Sinnfonie», welche bereits vor einer Woche erfolgreich teileröffnet wurde. Dabei handelt es sich um einen Landschaftsgarten, u. a. mit unterschiedlichen Tieren, in dem auf vielfältige Weise die Sinneswahrnehmung, die Möglichkeiten künstlerischen Ausdrucks und die Kommunikation gefördert werden sollen. An verschiedenen Erlebnisstationen werden die Sinne in den Bereichen Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen und Tasten angesprochen und zu ihrer Sensibilisierung beigetragen. Dieses Projekt wird zu einem grossen Teil von Menschen mit Behinderung geschaffen und umgesetzt. Kunstobjekte sind ausserdem



Landschafts-Sinnfonie: Der Skulpturenweg des Lukashauses will Kunst erfahrbar machen und sensibilisieren.

Bild Daniel Ospelt

ganz bewusst in die «Landschafts-Sinfonie» mit einbezogen. Der Skulpturenweg will die Besucher für Kunst sensibilisieren, Kunst erfahrbar machen und Hemmschwellen zu Menschen mit Behinderung abbauen. Er ist als Ort der Begegnung von Kunst und Betrachter angelegt. Das Zusammenspiel von Kunst und Natur macht diesen ganz speziell ausgesuchten Geländebereich des Lukashauses zu einem Gesamtkunstwerk,

der alle Sinne der Besucher anspricht. Die Vernissage des Skulpturenweges wurde von Paul Schlegel aus Grabs metaphorisch eröffnet; Projektleiter Berndt Vogel hielt eine kurze, aber eindrückliche Laudatio auf die Künstler des Skulpturenweges.

#### **Patrick Kaufmann macht Anfang**

Den Auftakt dieser Ausstellung machen vier Künstler, die sich mit den

Werkstoffen Holz, Metall und Glas auseinandersetzen: Silvan Köppel (CH), Peter Leisinger (CH), Paul Ber- no Zwosta (D) und der aus Balzers stammende Künstler Patrick Kaufmann, der einzig anwesende Künstler an der Vernissage. Die ausgestellte Arbeit von Patrick Kaufmann, der «Kubus», ist aussen eine atemberaubende Kombination aus blau eingefärbten Glasplatten und innen weiss bemaltem Schwemmholz. Die Schwemmholzstü-

cke in dem nach unten hin offenen Kubus wirken, als wüchsen sie von unten in den Kubus in alle Richtungen hinein. Im Skulpturenweg, inmitten der grünen Wiese, erhebt sich Patrick Kaufmanns Kubus wie ein poetischer, atemberaubender Würfel, in dem die Zeit stillzustehen scheint. (ost)

Weiter Infos zum Lukashauses: [www.lukashauses.ch](http://www.lukashauses.ch), zur Landschafts-Sinfonie: [www.landschaftssinfonie.ch](http://www.landschaftssinfonie.ch), zu Patrick Kaufmann: [www.element-bluewhite.com](http://www.element-bluewhite.com)

212 Vaterland Montag 3. September 2007